

2016

digishelf

Eine Kooperation von BSZ und GBV



**Bibliographische Daten**

**Monographie**

URN: urn:nbn:de:gbv:601-2337

Autor: K. L. 

Titel: Die Völker der österreichisch-ungarischen Monarchie

Publikationsort: Wien

Herausgeber: Weil

Ausgabebezeichnung: [Elektronisch]

Größe der Vorlage: 24 S., 112 Bl.

Sammlung: Kunstbibliothek Berlin

Permanente URL: <http://www.digishelf.de/presolver?id=PPN697387212>

**Digitale Bibliothek des Bibliothekservice-Zentrums Baden-Württemberg und der Verbundzentrale des GBV**

Digishelf ist die digitale Bibliothek des Bibliothekservice-Zentrums Baden-Württemberg (BSZ) und der Verbundzentrale des GBV (VZG). Digishelf stellt allen Einrichtungen offen, die diese Installation zur Bearbeitung, Verwaltung und Präsentation ihrer digitalisierten Sammlungen einrichten. Betrieben wird Digishelf von der VZG auf Grundlage der Software-suite Goobi. Bestand und Entwicklung sind langfristig und verlässlich gesichert.

Digishelf steht allen Interessierten aus Wissenschaft, Bildung und Forschung zur Nutzung im Rahmen einer Creative-Commons-Lizenz offen.

Diese Datenbank beinhaltet derzeit digitale Sammlungen der Hochschulbibliothek der HTWG Konstanz, der Kunstbibliothek Berlin, des Gläserhauses Halberstadt und des Deutschen Schifffahrtsmuseums in Bremerhaven.

Hochschulbibliothek der HTWG Konstanz 22.05.2016



Hochschulbibliothek der HTWG Konstanz

Jetzt online: Bureau Veritas 04.09.2014



Bureau-Veritas

BSZ  GBV


 Einrichtungen Sammlungen Impressum

www.bsz-bw.de

www.gbv.de

## Digishelf.de

Digishelf.de ist ein gemeinsames Serviceangebot von BSZ und VZG zur Unterstützung von Digitalisierungsprojekten in Bibliotheken.

Zur Steuerung von Digitalisierungsprozessen und zur Strukturerschließung der Digitalisate steht eine zentrale GOOBI-Installation (<https://goobi.gbv.de>) zur Verfügung.

Die Präsentation der digitalen Sammlungen und ihrer Digitalisate erfolgt über das Portal digishelf.de (<http://www.digishelf.de>) auf Basis des intranda-Viewers.

Neben diesen Werkzeugen, die nach individueller Anforderung maßgeschneidert auf jedes Digitalisierungsprojekt anpassbar sind und insbesondere auch den Import von separat hergestellten Digitalisaten ermöglichen, bieten die beiden Verbundzentralen Beratung z. B. zu Scanparametern, Lieferwegen, zur Texterkennung und Volltextindexierung; auch Schulungsangebote zur Handhabung von Goobi sind vorgesehen.

BSZ und VZG gewährleisten eine langfristige Verfügbarkeit der Digitalisate durch die Sicherung des laufenden, unterbrechungsfreien Betriebs, die Pflege der Software sowie die funktionale und gestalterische Entwicklung der Oberflächen. Optional können Digitalisate und Metadaten auch direkt in eine Langzeitarchivierung überführt werden.

## GOOBI

Goobi ist eine Software zur Modellierung, Steuerung und Überwachung von Digitalisierungsprozessen. Entwickelt wurde sie im Umfeld von Bibliotheken, bei denen sie schwerpunktmäßig im Bereich der Massendigitalisierung eingesetzt wird. Aber auch für kleinere Digitalisierungsprojekte, für die z. B. externe Scandienstleister herangezogen werden, ist Goobi erfolgreich einsetzbar. Goobi deckt dabei von der Auswahl und Aushebung der Originale über die Steuerung und Qualitätssicherung der Images, die bibliografischen, strukturellen und technischen Erschließung der Digitalisate sowie der Texterkennung durch OCR bis zur Bereitstellung der Ergebnisse in Standard-Exportformaten einen vollständigen, integrierten Workflow zur Digitalisierung ab, lässt sich allerdings auch bedarfsgerecht auf Teilworkflows zuschneiden.

## intranda Viewer

Der intranda Viewer ist eine Webanwendung zur Präsentation von Digitalisaten am Bildschirm. Dazu setzt der intranda Viewer jeweils zeitgemäße Technologien ein und schreibt diese mit der Entwicklung des World-Wide-Webs ständig fort. Neben der Visualisierung der digitalen Inhalte bietet die Oberfläche auch komfortable Rechercheinstrumente vom Stöbern in den digitalen Sammlungen bis hin zu komplexen Suchabfragen über Metadaten und Volltexte. Er baut auf den standardisierten Metadatenformaten auf, die Goobi exportiert, ermöglicht Downloads einzelner Seiten oder ganzer Bereiche in Form von archivfähigen PDF/A-Dateien, reguliert die Zugriffsmöglichkeiten und lädt den Nutzer ein, aktiv eigene Beiträge beizusteuern.

## Der von digishelf.de gewählte Ansatz umfasst:

- Webbasierter Zugriff auf die Werkzeuge für Kooperationspartner und Dienstleister
- Zentrale Metadaten-Verwaltung mit Abruf von Katalogdaten über SRU, Ermittlung der technischen Formate und komfortablen Werkzeugen zur Strukturerschließung
- Zentrale Verwaltung der Digitalisate
- Durchführung der Texterkennung mit OCR über eine Abbyy-Finereader-Farm
- Import- und Exportschnittstellen für Metadaten sowie separat hergestellte Digitalisate
- Modellierung des Workflows in einzelne Arbeitsschritte der Digitalisierung, Begleitung ihrer Erledigung, Visualisierung des Arbeitsfortschritts. Validierung der einzelnen Schritte mit der Möglichkeit zu Weiterleitung zur nächsten Arbeitsstufe bzw. Korrekturschleifen
- Weitreichende Controlling-Mechanismen: Welcher Partner ist wie weit mit seinen Arbeiten, welche Zeitschrift ist in welchem Bearbeitungsstadium, etc.
- Konformität zu den DFG-Praxisregeln „Digitalisierung“, insbesondere Export von Metadaten im METS/MODS-Format zur Ansteuerung des DFG-Viewers
- Präsentation und Visualisierung der digitalen Objekte mit Rotationsmöglichkeiten und stufenlosem Zoom, komfortable Recherchemöglichkeiten mit Facettierung und Highlighting des Suchbegriffs im Digitalisat
- Verknüpfung der digitalen Objekte mit zugehörigen Katalogisaten in Lokalsystemen und Verbundkatalogen über Linkmechanismen. Dadurch können auch die klassischen Recherchewerkzeuge zum Einstieg in die digitale Bibliothek genutzt werden
- Personalisierte und kollaborative Dienste für die Wissenschaft auf der Präsentationsoberfläche (Zitationsmöglichkeiten, Anlegen eigener virtueller Sammlungen, Tagging- und Kommentarfunktionen, Download-Optionen, etc.)
- Durchgehende Mandantenfähigkeit aller Komponenten (Produktion, Repository, Präsentation), um Anwendern den Dienst - komplett oder teilweise - auch als SaaS (Software as a Service) anbieten zu können
- Flexible Zugriffsrechte auf Sammlungs- und Werkebene für nicht gemeinfreie Digitalisate. Open Access-Schnittstellen (OAI2, METS/MODS) für alle frei verfügbaren Objekte

## Sammlungen auf digishelf.de

### Deutsches Schifffahrtsmuseum Bremerhaven

#### Zeitschrift Hansa

Die Zeitschrift „Hansa“ erscheint seit 1864 und ist somit die älteste deutsche Schifffahrtszeitschrift, die mit einer zweijährigen Unterbrechung nach dem 2. Weltkrieg heute noch auf dem Markt ist. Die zahlreichen darin enthaltenen Aufsätze, Nachrichten und Meldungen stellen eine wertvolle Sammlung von Quellen dar. Die Vielfältigkeit der behandelten Themen aus Wirtschaft und Technik spiegelt seit Jahrzehnten die Entwicklung und den Stand der internationalen Schifffahrt wider.

#### Bureau Veritas - Registre International de Classification de Navires

Dieses ist ein Verzeichnis aller durch die Klassifikationsgesellschaft „Bureau Veritas“ zertifizierten Schiffe. Die jährlichen Listen sind nach dem Alphabet der Schiffsnamen geordnet, ab 1845 unterteilt in Segel- und Dampfschiffe. Die Eintragungen bestehen aus dem Namen

des Schiffes und dem des Kapitäns, aus Angaben zum Status der Klassifikation, zur Besetzung bzw. der Maschinen. Außerdem werden Werft, Baujahr, Material, Abmessungen sowie Heimathafen und Besitzer angegeben. Das Verzeichnis enthält außerdem die vom „Bureau Veritas“ erstellten Richtlinien für den Bau von Holzschiffen, ab 1858 auch die für Schiffe aus Eisen und Stahl.

### Gleimhaus Halberstadt

Schon in jungen Jahren begann Johann Wilhelm Ludwig Gleim, eine umfangreiche Sammlung mit den Handschriften seiner Freunde zusammenzutragen. Hierzu zählten Briefe, Werkmanuskripte und sonstige handschriftliche Zeugnisse wie autobiografische Schriften, amtliche Schreiben etc. In den späteren Jahren war Gleims „Briefarchiv“ oder auch „Musenarchiv“ weithin bekannt. Wer etwas aufbewahrt wissen wollte, sandte es an Gleim. Den umfangreichsten Bestand dieser Handschriften stellen die Briefe dar, wobei hier nicht nur die Briefe aus den Korrespondenzen Gleims vorhanden sind, sondern auch Briefe der Freunde mit Dritten. Annähernd 10.000 Briefe aus ca. 500 Briefwechseln sind im Gleimhaus überliefert. Der gesamte Briefbestand ist digitalisiert.

### Kunstabibliothek Berlin

In der Sammlung Buchkunst, der Ornamentstichsammlung und der Lipperheideschen Kostümbibliothek besitzt die Kunstabibliothek signifikante historische Buchbestände in herausragender Qualität und Vollständigkeit, die thematisch und räumlich eng mit den Beständen der Museumssammlungen Architektur, Buch- und Medienkunst, Fotografie, Grafikdesign und Modebild vernetzt sind.

### Hochschulbibliothek der HTWG Konstanz

Der Bestand in einer für eine Hochschulbibliothek ungewöhnlichen Fächerbreite von Architektur über Ingenieurwissenschaften, Wirtschaft, Sinologie, Jura, Informatik und Design umfasst ca. 80.000 Printmedien. Daneben stellt der stark wachsende Online-Bestand eine ganz neue Qualität in der Literaturversorgung dar.

Ansprechpartner im BSZ:

Stefan Wolf ([stefan.wolf@bsz-bw.de](mailto:stefan.wolf@bsz-bw.de))

Ansprechpartner in der VZG:

Frank Dührkohp ([duehrkohp@gbv.de](mailto:duehrkohp@gbv.de))

### Impressum

Bibliotheksservicezentrum Baden-Württemberg (BSZ)

Felix-Wankel-Straße 4 • 78467 Konstanz  
Tel.: +49 7531-88-2929 • E-Mail: [zentrale@bsz-bw.de](mailto:zentrale@bsz-bw.de)

Verbundzentrale des GBV (VZG)

Platz der Göttinger Sieben 1 • 37073 Göttingen  
Tel.: +49 551/39-5207 • E-Mail: [gbv@gbv.de](mailto:gbv@gbv.de)  
(März 2016)

